

Digitale Identität – Sparkassen geben der Digitalisierung in Europa Anschub

Immer mehr Prozesse werden digital abgewickelt. Die Feststellung der Identität ist dabei die Basis der Vertrauensbeziehung. Die Sparkassen-Finanzgruppe engagiert sich für sichere, nutzerfreundliche und datensparsame digitale Identitäten, die europaweit interoperabel, frei verfügbar und universell einsetzbar sind.

Vorteile der eID für Kundinnen, Kunden und Unternehmen

Personalausweise enthalten heute meist eine Online-Ausweisfunktion – die eID. Diese eID bietet eine Vielzahl von Vorteilen: Sie ist flexibel, transparent und datensparsam, sicher, vollständig digital sowie kostengünstig. Der Nutzer bestimmt selbst, ob und wem er welche persönlichen Daten übermittelt. Die Ausweisdaten werden nicht durch eine zentrale Stelle verarbeitet, Einsatz und Nutzung der eID werden nicht zentral gespeichert. Die eID wird deshalb Grundlage der kommenden EU-Digital Identity Wallet (EU-DIW) sein.

Mehr attraktive Anwendungen erforderlich

Der erfolgreiche Einsatz der eID braucht attraktive Anwendungen. Grundsteuererklärung, Energiepauschale für Studierende, Kulturpass für 18-Jährige – all dies ist bereits möglich mit der eID. Weitere Anwendungen müssen – zusammen mit

einer breiten Unterstützungskampagne aus der Politik – folgen, damit die eID breit genutzt wird.

Die Sparkassen wollen mit eigenen Angeboten dazu beitragen, dass ein attraktives und umfangreiches eID-Umfeld am Markt etabliert wird. So ermöglichen es beispielsweise der hochinnovative Pilot giroBooster und auch das Produkt giroExpress bereits heute, mittels eID ein Girokonto online in wenigen Minuten zu eröffnen und auch sofort zu nutzen.

Digitale Identitäten sind der Schlüssel zu digitaler Souveränität.

Auch für die Einführung der Smart-eID, die den Personalausweis dauerhaft auf das Smartphone bringen würde, steht die Sparkassen-Finanzgruppe bereit, Anwendungen mit „Co-Creation“ und Real-laboransätzen zu unterstützen. Durch

den schnellen Praxiseinsatz können Risiken frühzeitig erkannt und Kosten reduziert werden.

Europaweit funktionierende digitale Identität anbieten

Die eIDAS-Verordnung der EU wird das ganze Ökosystem digitaler Identitäten befördern. Mithilfe der EUDIW werden nicht nur digitale Identifikation, sondern auch Dokumente zur Qualifikation (Führerschein, Immatrikulation, ärztliche Approbation etc.) integriert und qualifiziertes elektronisches Unterschreiben ermöglicht. Diese Wallet muss natürlich Payment integrieren, denn Bezahlen ist alltagsrelevant. Die Sparkassen-Finanzgruppe entwickelt und erprobt dies bereits in einem EU-weiten Pilotprojekt.

! Digitale Identitäten als Schlüssel für ein digitales Europa.

- Die eID muss in Deutschland und Europa politisch unterstützt werden.
- Die Sparkassen-Finanzgruppe fördert die Einführung digitaler Identitäten mit eigenen Anwendungen, Prototypen und Piloten.
- Payment muss Teil der EU-Wallet und die EU-Wallet Teil der Sparkassen-App werden. So kommt die Anwendung digitaler Identitäten endlich zum Durchbruch.

Beispiel für einen künftigen und vollständig digitalen Anwendungsfall

Anmieten Mietwagen

In der Wallet des Kunden sind hinterlegt:



So einfach geht's dann:

- Mietwagen auswählen
- Identifikation, Führerscheinkontrolle und Abrechnung erfolgen mit nur einem Klick über die Wallet
- der elektronische Schlüssel des Autos wird über die Wallet zur Verfügung gestellt
- losfahren!

Ansprechpartner im DSGVO

Dr. Friedrich Paulsen
Abteilungsleiter
Politische Koordination
Tel.: +49 30 20225-5233
E-Mail: Friedrich.Paulsen@dsgv.de

 dsgv.de  @DSGV

Herausgeber: **Deutscher Sparkassen- und Giroverband (DSGV)**, Kommunikation und Medien, Charlottenstraße 47, 10117 Berlin